

Ein Anbau für das MRI-Gerät

Langnau: Der Verwaltungsrat der Regionalspital Emmental AG hat entschieden, den Spitalstandort Langnau mit einem Gerät für die Magnetresonanztomografie (MRI) zu stärken.

Gegen das entsprechende Baugesuch der Regionalspital Emmental AG sind keine Einsprachen eingereicht worden. Dies hat die Bauverwaltung Langnau auf Anfrage bestätigt. Damit kann die Spitalverwaltung dieser Tage die Baubewilligung für die Erstellung eines rund 190 Quadratmeter grossen, eingeschossigen Anbaus nördlich des bestehenden Gebäudes erwarten.

Gemäss Auskunft von Beat Ruch, Leiter Technik und Sicherheit der Regionalspital Emmental AG, soll noch in diesem Monat mit den Bauarbeiten begonnen werden. Die Arbeitsvergabe sei zum Grossteil bereits erfolgt. Im Sinne der Philosophie des Spitals seien rund 80 Prozent der Arbeiten an Unternehmer aus dem Emmental oder direkt an Langnauer Betriebe vergeben worden. Die reinen Baukosten lägen bei rund 620'000 Franken. Vorausgesetzt, dass keine unvorhergesehenen Schwierigkeiten auftreten, soll die Betriebsaufnahme am 1. November 2018 erfolgen.

Zwei spezielle Geräte

In diesem Anbau sollen das neue MRI-Gerät, aber auch das seit mehreren Jahren in Langnau betriebene spezielle Röntgengerät für Mammografien untergebracht werden. Dank diesem Projekt und der damit möglichen Angebotserweiterung würden die Abläufe im Spital vereinfacht und vielen Patienten die Fahrt nach Burgdorf erspart, informiert die Spitalleitung. msr.

© **Wochen-Zeitung Emmental**